



DPoIG
DEUTSCHE POLIZEIGEWERKSCHAFT
im DBB

KOMPAKT

BUNDESPOLIZEI

AUSGABE 03.26

WARUM STARKE PERSONAL- VERTRETUNGEN GERADE JETZT SO WICHTIG SIND!



Die Veränderungen in unserer Gesellschaft insgesamt, aber natürlich auch in der Bundespolizei, sind deutlich überall spürbar. Die Bundespolizei feiert in diesem Jahr ihr 75-jähriges Bestehen und blickt auf eine großartige und stolze Geschichte zurück. Aber insbesondere in den letzten Jahren ist die Bundespolizei durch die rasante Entwicklung in politischer, technischer und demografischer Hinsicht besonders gefordert. Starke Personalvertretungen spielten bereits in der Geschichte des Bundesgrenzschutzes und spielen nun auch in der Bundespolizei eine entscheidende Rolle. Sie sind aber gerade in Zeiten tiefgreifender Veränderungen wichtiger denn je, denn sie sind der „Demokratieanker“ schlechthin. Eine solche Umbruchphase erleben wir seit einigen Jahren in besonderem Maße. Die veränderte Altersstruktur, wechselnde Aufgabenschwerpunkte oder auch die aktuellen Diskussionen um das Berufsbeamten-tum sind hier nur beispielhaft zu nennen. Starke Personalvertretungen achten auf die Einhaltung von Gesetzen, Dienstvereinbarungen und Verfügungen und müssen eine gerechte, faire und nachvollziehbare Gleichbehandlung aller Beschäftigten immer im Auge behalten. Persönliche Sympathien oder gar gewerkschaftliche Zugehörigkeiten haben bei dieser Betrachtung und gesetzlichen Aufgabenwahrnehmung deshalb keinen Platz.

Starke Personalvertretungen gestalten gemeinsam mit den Dienststellenleitungen die Verbesserung der Arbeitsbedingungen und passen sich den geänderten Umständen an. Gute Liegenschaften, Arbeitsplatzbedingungen und Ausstattungen sind wesentliche Voraussetzungen für Zufriedenheit, Gesundheit und Sicherheit. Starke Personalvertretungen stärken das Wir-

Gefühl und fördern das gute Miteinander und die Gleichbehandlung, unabhängig von Alter, Geschlecht oder Religion. Jegliche Trennung oder Spaltung hat hier keinen Platz.

Starke Personalvertretungen setzen Verbesserungsmöglichkeiten zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie gemeinsam mit den Dienststellenleitungen um. Moderne, flexible und zugleich verlässliche Arbeitszeitmodelle sind hier ein entscheidender Schlüssel für mehr Attraktivität der Bundespolizei.

Starke Personalvertretungen achten auf eine möglichst gerechte Belastungsverteilung und auf faire und ausgewogene Fortbildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten für alle Beschäftigten. Denn zusätzliche Aufgaben erfordern auch zusätzliches Personal.

Starke Personalvertretungen sind ansprechbar, vertrauenswürdig, lösungsorientiert und arbeiten konstruktiv und vertrauensvoll mit den entsprechenden Dienststellenleitungen zusammen.

Starke Personalvertretungen können vor Ort viel bewegen. Dafür braucht es engagierte Persönlichkeiten, die sich diesen großen Herausforderungen stellen können und wollen.

Interesse geweckt?

In knapp zwei Jahren finden die nächsten Personalratswahlen statt. Viele Orts- und Bezirksverbände stellen sich in den kommenden Monaten zukunftsweisend auf.

Seid jetzt dabei und bringt euch in den Ortsverbänden der DPoIG Bundespolizei ein und kandidiert für einen Listenplatz auf unseren DPoIG-Wahlvorschlagslisten. Sprecht eure Vertretungen vor Ort direkt an.

Attraktivität gemeinsam verbessern.

Zukunft gemeinsam gestalten.

Oliver Ehmsen, stellv. Bundesvorsitzender

NEUES BUNDESPOLIZEI-GESETZ KOMMT!

Nach mehr als 20 Jahren steht die Modernisierung des Bundespolizeigesetzes endlich bevor. Mit dem Kabinettsbeschluss vom 8. Juli 2026 hat die Bundesregierung den Gesetzentwurf auf den Weg gebracht. Damit beginnt nun das parlamentarische Gesetzgebungsverfahren.

Nach den bislang bekannt gewordenen Inhalten enthält der Gesetzentwurf zahlreiche Neuerungen. Hierzu gehört unter anderem die Schaffung einer Rechtsgrundlage für den Einsatz biometrischer Gesichtserkennung in Echtzeit unter den gesetzlich vorgesehenen Voraussetzungen. Ziel ist es, die Bundespolizei bei der Abwehr schwerer Gefahren sowie bei der Verfolgung schwerer Straftaten mit zeitgemäßen Instrumenten auszustatten.

Aus Sicht der DPoIG Bundespolizei ist die Modernisierung des Bundespolizeigesetzes grundsätzlich zu begrüßen. Gleichzeitig zeichnet sich bereits jetzt ab, dass der Gesetzentwurf Licht und Schatten enthält. Neben wichtigen und längst überfälligen Anpassungen werden wir auch diejenigen Regelungen kritisch prüfen, die aus unserer Sicht nachgebessert werden müssen.

Eine abschließende Bewertung ist zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht möglich. Sobald uns der vollständige Gesetzentwurf vorliegt, werden wir die einzelnen Regelungen detailliert analysieren und unsere Mitglieder umfassend über die Auswirkungen auf die tägliche Arbeit der Bundespolizei informieren.

Die DPoIG Bundespolizei wird das weitere Gesetzgebungsverfahren konstruktiv begleiten und sich mit ihrer fachlichen Expertise in die politische Diskussion einbringen. Über alle wesentlichen Entwicklungen werden wir fortlaufend berichten. Hier geht's zum ausführlichen Artikel: <https://www.dpolg-bundespolizei.de/aktuelles/news/bundespolizeigesetzt-geht-ins-gesetzgebungsverfahren-modernisierung-nach-ueber-20-jahren/>



VERTRAUENSVOLLER AUSTAUSCH MIT DEM VORSITZENDEN DES INNENAUSSCHUSSES

Josef Oster und Manuel Ostermann

Der Bundesvorsitzende der DPolG Bundespolizei, Manuel Ostermann, traf sich mit dem Vorsitzenden des Innenausschusses des Deutschen Bundestages, Josef Oster, MdB, zu einem vertrauensvollen und konstruktiven Austausch.

Im Mittelpunkt des Gesprächs standen die aktuellen Herausforderungen der Bundespolizei. Erörtert wurden insbesondere die Situation der Liegenschaften, gesetzliche Rahmenbedingungen sowie die Bedarfe aus dem

Einsatzalltag. Ziel des Austauschs war es, konkrete Lösungsansätze zu entwickeln, um die Arbeitsbedingungen der Beschäftigten der Bundespolizei nachhaltig zu verbessern. Für die DPolG Bundespolizei ist der regelmäßige Dialog mit den politischen Entscheidungsträgern von zentraler Bedeutung. Die Erfahrungen der Kolleginnen und Kollegen aus der täglichen Praxis müssen bei politischen Entscheidungen Berücksichtigung finden. Dabei gilt der Grundsatz:

Wir suchen nicht für jede Lösung ein Problem – wir entwickeln Lösungen für die bestehenden Herausforderungen.

Manuel Ostermann bedankte sich bei Josef Oster für das offene und vertrauensvolle Gespräch. Beide vereinbarten, den konstruktiven Austausch auch künftig fortzusetzen. Hier geht's zum ausführlichen Artikel: <https://www.dpolg-bundespolizei.de/aktuelles/news/vertrauensvoller-austausch-mit-dem-vorsitzenden-des-innenausschusses/>



KRIPO BPOL ERSTER MEILENSTEIN !

Die Projektgruppe (PG) Strategie Kriminalitätsbekämpfung hat ihre Arbeit beendet, die Katze ist aus dem Sack!

In einem umfangreichen Papier präsentiert die PG ihre Arbeit und legt damit den Grundstein für eine langjährige Umsetzungsphase. Was erwartet uns? Eine Erstbewertung des stellvertretenden Vorsitzenden der DPolG Bundespolizei, Volker Hesse, der seit Jahren

für die Weiterentwicklung des kriminalpolizeilichen Aufgabenbereichs kämpft:

Wir sind dankbar, dass unsere Forderung nach einem Zusammenschluss der BPOL KB und der Ermittlungsdienste der anderen Inspektionen in mehreren Pilotdienststellen umgesetzt wird! Dies ist ein ganz wesentlicher Baustein auf dem Weg der Professionalisierung der kriminalpolizeilichen Arbeit.

Es ist nicht nur so, dass auf diese Weise endlich mehr Ressourcen für Verfahren im Bereich der Organisierten Kriminalität (OK) und deren Vorfeld zur Verfügung stehen, auch für die Bearbeitung von Ermittlungen mittlerer Kriminalität steht dadurch mehr Personal bereit. Als positiver Aspekt gehört zur Wahrheit dazu, dass mit diesem Schritt auch die „Fremdverwendung“ der Ermittlungsdienste aus Personalnot oder schlecht verstandener Solidarität heraus, für präventivpolizeiliche Aufgaben, endet. Natürlich wird es einiges an Abstimmung kosten, um diese neue Kriminalpolizeiinspektion (KPI) mit ihren Kriminalkommissariaten (KK) zum Laufen zu bringen. Wir werden diesen Prozess mit ganzer Kraft unterstützen!

Hier geht's zum ausführlichen Artikel: <https://www.dpolg-bundespolizei.de/aktuelles/news/kribo-bpol-erster-erfolg?type=if%28now%28>

DPoIG BUNDESPOLIZEI BRINGT KONKRETE LÖSUNGSVORSCHLÄGE ZUM TÄTIGKEITSBERICHT DES POLIZEIBEAUFTRAGTEN EIN

DEUTSCHE POLIZEIGEWERKSCHAFT im DBB
Bundespolizeigewerkschaft • Seelower Str. 7 • 10439 Berlin

DPoIG
DEUTSCHE POLIZEIGEWERKSCHAFT
im DBB
Bundespolizeigewerkschaft

Herrn
Polizeibeauftragten des Bundes
Uli Grötsch
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Via E-Mail

Manuel Ostermann
Bundesvorsitzender

Berlin, den 08.07.2026

**Bericht
veröffentlicht!
Wir handeln!**

Betreff: Tätigkeitsbericht
Hier: Unterrichtung (21/6850)

Mit der Veröffentlichung des Tätigkeitsberichts des Polizeibeauftragten des Bundes werden zahlreiche Herausforderungen innerhalb der Bundespolizei erneut deutlich benannt. Viele der angesprochenen Themen beschäftigen die DPoIG Bundespolizei seit Jahren.

Unser Bundesvorsitzender der DPoIG Bundespolizei, Manuel Ostermann, hat deshalb unmittelbar nach Veröffentlichung des Berichts ein ausführliches Schreiben an den Polizeibeauftragten Peter Grötsch übersandt. Darin greift er die wesentlichen Feststellungen des Berichts auf, ergänzt sie um die aus unserer Sicht maßgeblichen strukturellen

Ursachen und unterbreitet konkrete Lösungsvorschläge.

„Es genügt nicht, Probleme festzustellen. Entscheidend ist, die Ursachen zu benennen und politische Lösungen auf den Weg zu bringen. Genau dazu wollen wir mit unserem Schreiben einen konstruktiven Beitrag leisten“, so Manuel Ostermann.

Die DPoIG Bundespolizei macht deutlich, dass wir uns nicht auf die Beschreibung bestehender Missstände beschränken. Zu zahlreichen Themen liegen bereits konkrete Konzepte und Lösungsvorschläge von uns vor, die den zuständigen politischen Entscheidungsträgern sowie nun auch dem Polizeibe-

auftragten übermittelt wurden.

Der Tätigkeitsbericht bestätigt aus Sicht der DPoIG Bundespolizei den bestehenden Handlungsbedarf in vielen Bereichen. Jetzt kommt es darauf an, aus den richtigen Feststellungen konkrete politische Entscheidungen abzuleiten. Die DPoIG Bundespolizei wird diesen Prozess weiterhin konstruktiv begleiten und sich mit klaren Positionen und praxisnahen Lösungsvorschlägen einbringen.

Hier geht's zum ausführlichen Artikel: <https://www.dpolg-bundespolizei.de/aktuelles/news/dpolg-bundespolizei-bringt-konkrete-loesungsvorschlaege-zum-taetigkeitsbericht-des-polizeibeauftragten-ein/>



DPoIG
Service GmbH
Vorteile für den öffentlichen Dienst

Rahmenverträge für Mobilfunk, Festnetz und Multimedia im öffentlichen Dienst Starker Einsatz verdient starke Konditionen.

Sichere dir exklusive Mobilfunk-Rahmenverträge speziell für Beschäftigte, Beamte, Pensionäre und Rentner aus dem öffentlichen Dienst.

Als Beschäftigter im öffentlichen Dienst, Mitglied der DPoIG oder einer Partnergewerkschaft nutzt du Sonderkonditionen für Smartphones, Festnetz, DSL und Multimedia bei Top-Anbietern wie Vodafone, O2, Telekom, Otelio, Congstar & Sky. Das gilt auch für Pensionäre und Rentner, die im öffentlichen Dienst beschäftigt waren.

Hier geht's zu den tollen Angeboten: <https://www.dpolg-service.de/>



LIEGENSCHAFTEN DER BUNDESPOLIZEI JETZT DIE STRUKTURELLEN URSACHEN ANGEHEN



Der Tätigkeitsbericht des Polizeibeauftragten des Deutschen Bundestages spricht eine deutliche Sprache: Viele Liegenschaften der Bundespolizei befinden sich in einem unzureichenden baulichen Zustand. Sanierungsbedürftige Gebäude, jahrelange Verzögerungen bei Bauvorhaben und eine teilweise mangelhafte Infrastruktur beeinträchtigen

den Arbeitsalltag der Beschäftigten. Deshalb fordert die DPoIG Bundespolizei die Schaffung eines eigenständigen Immobilienmanagements innerhalb der Bundespolizei. Ziel ist es, Planungs- und Entscheidungswege zu verkürzen, Bauprojekte schneller umzusetzen und den Investitionsstau nachhaltig abzubauen.

Darüber hinaus setzt sich die DPoIG Bundespolizei dafür ein, geeignete Liegenschaften der Bundesbereitschaftspolizei und der Bundespolizeiakademie als zivile Rettungsinseln einzustufen.

Eine entsprechende Bewertung würde Investitionen beschleunigen und gleichzeitig die Resilienz der Sicherheitsinfrastruktur Deutschlands stärken.

Für die DPoIG Bundespolizei ist klar: Moderne Polizeiarbeit braucht moderne Liegenschaften.

Gute Arbeitsbedingungen sind keine freiwillige Leistung des Dienstherrn, sondern eine wesentliche Voraussetzung für Motivation, Einsatzbereitschaft und eine leistungsfähige Bundespolizei.

Hier geht's zum ausführlichen Artikel:

<https://www.dpolg-bundespolizei.de/aktuelles/news/liegenschaften-der-bundespolizei-jetzt-die-strukturellen-ursachen-angehen/>

GUTE POLIZEIARBEIT BRAUCHT GUTE EINSATZBEDINGUNGEN:



Der Tätigkeitsbericht des Polizeibeauftragten macht deutlich, dass die Einsatzbedingungen der Bundespolizei vielerorts verbessert werden müssen. Besonders an den Binnengrenzen zeigt sich, dass es häufig an einer ausreichenden Infrastruktur fehlt. Fehlende Sanitäreinrichtungen, unzureichender Witterungsschutz oder improvisierte Einsatzor-

te dürfen nicht zum Normalzustand werden. Gute Einsatzbedingungen sind keine Frage des Komforts – sie sind Ausdruck von Fürsorge und Wertschätzung gegenüber den Beschäftigten. Manuel Ostermann hat deshalb in seinem Schreiben an den Polizeibeauftragten auf einen entscheidenden Punkt hingewiesen:

Die Bundespolizei hat ihren Bedarf an Ausstattung und Infrastruktur wiederholt angemeldet.

Ein Beispiel hierfür sind zusätzliche Toilettenkraftwagen (TOI-KW). Wer über Stunden oder sogar mehrere Tage im Einsatz steht, braucht eine verlässliche sanitäre Versorgung.

Viele notwendige Maßnahmen scheitern jedoch daran, dass die erforderlichen Haushaltsmittel nicht oder nur teilweise bereitgestellt werden.

Die DPoIG Bundespolizei fordert:

- bedarfsgerechte Ausstattung
- ausreichend Toilettenkraftwagen und Sanitärcontainer
- geeigneten Wetter- und Sonnenschutz
- realistische Finanzierung der angemeldeten Bedarfe

Hier geht's zum ausführlichen Artikel:
<https://www.dpolg-bundespolizei.de/aktuelles/news/gute-polizeiarbeit-braucht-gute-einsatzbedingungen/>

SOMMER, SONNE, SCHWEIßBRAND ?

Acht Tage Einsatz. Eine Garnitur

**Kein Komfortproblem -
sondern Hygiene und Arbeitsschutz
Wir sind im Gespräch**

Die Bundespolizei leistet seit Jahren einen wesentlichen Beitrag zur Bewältigung der Migrationslage. Dazu gehören auch Ausbildungspersonal und Anwärterinnen und Anwärter des zweiten Dienstjahres, die im Rahmen ihres Verbandspraktikums sowie im Rahmen geplanter Einsätze aus der Ausbildung heraus für mehrtägige Einsätze an der Grenze verwendet werden.

Diese Einsätze dauern regelmäßig bis zu acht Tage. Gerade in den Sommermonaten stellen hohe Temperaturen eine erhebliche zusätzliche Belastung dar. Umso wichtiger ist eine Ausstattung, die den tatsächlichen Anforderungen des Einsatzes gerecht wird.

Dem Ausbildungspersonal und den Anwärterinnen und Anwärtern der Bundespolizeiakademie steht nach der derzeitigen Be-

kleidungsausstattung grundsätzlich nur eine Garnitur des Einsatzanzuges zur Verfügung. Bei mehrtägigen Einsätzen unter sommerlichen Bedingungen ist eine hygienische Nutzung über die gesamte Einsatzdauer jedoch kaum möglich.

Aus Sicht der DPolG Bundespolizei braucht es hierfür eine einfache und praxisgerechte Lösung: Für die Dauer des Verbandspraktikums oder zumindest für mehrtägige Einsätze von bis zu acht Tagen sollte dem Ausbildungspersonal und den Anwärterinnen und Anwärtern des zweiten Dienstjahres auf Leihbeleg eine zweite Garnitur des Einsatzanzuges zur Verfügung gestellt werden.

Die erforderliche Einsatzbekleidung ist vorhanden. Es bedarf lediglich einer pragmatischen

Anpassung der Weisungslage, damit dem Ausbildungspersonal und den Anwärterinnen und Anwärtern für die Dauer dieser planbaren Einsätze auf Leihbeleg eine zweite Garnitur des Einsatzanzuges zur Verfügung gestellt werden kann.

Ein erster wichtiger Schritt ist bereits erfolgt. In einem Gespräch am 15. Juli 2026 zwischen der Ersten Stellvertretenden Bundesvorsitzenden der DPolG Bundespolizei, Bianca Oehlmann, und dem Präsidenten der Bundespolizeiakademie, Ulf Strandt, wurde das Thema angesprochen. Präsident Strandt sagte zu, den Sachverhalt durch die zuständigen Fachbereiche prüfen zu lassen.

Hier geht's zum ausführlichen Artikel: <https://www.dpolg-bundespolizei.de/aktuelles/news/sommer-sonne-schweissrand/>

SCHICKE UNS **DEIN FOTO** DER WOCHE



Habt ihr diese Woche einen besonderen DPolG-Moment festgehalten?

Egal ob ein lustiger Schnappschuss, ein besonderer Augenblick oder eine spontane Idee!

Wir wollen es sehen und mit der DPolG-Familie teilen.

An die Kamera, fertig, los ...

So macht ihr mit: Einsendung per E-Mail an newsletter@dpolg-bpolg.de

Details: Bitte fügt eine kurze Beschreibung (Ort, Motiv) und gerne euren vollständigen Namen dazu (anonyme Veröffentlichung auf Wunsch möglich). **Wichtig:** Mit der Einsendung bestätigt ihr, dass ihr die Urheberrechte am Foto besitzt und mit der Veröffentlichung im Newsletter einverstanden seid.

INKLUSION BRAUCHT STARKE INTERESSENVERTRETUNGEN



Inklusion und Teilhabe sind feste Bestandteile gewerkschaftlicher Arbeit in der DPolG Bundespolizei. Ob im Dialog mit Politik und Dienstherren, bei der Weiterentwicklung der Inklusionsvereinbarung oder durch die Unterstützung der Schwerbehindertenvertretungen (SBV) – die DPolG setzt sich dafür ein, dass die Belange von Kolleginnen und Kollegen mit Behinderungen oder gesundheitlichen Einschränkungen nachhaltig berücksichtigt werden.

Wie wichtig dieses Engagement ist, zeigte die Arbeitstagung auf Einladung des Bundesbeauftragten für Inklusion und Teilhabe, Andreas Offenborn, vom 5. bis 7. Mai 2026 in Berlin. Die Teilnehmer tauschten sich über aktuelle Herausforderungen und die künftige Ausrichtung der SBV-Arbeit aus.

Ein Schwerpunkt der Tagung war die Vorbereitung der Schwerbehindertenvertretungswahlen im Oktober und November 2026. Die DPolG wirbt dafür, dass sich möglichst viele engagierte Kolleginnen und Kollegen für dieses wichtige Ehrenamt zur Verfügung stellen. Dabei gilt: Auch Beschäftigte ohne eigene Schwerbehinderung können für die Schwerbe-

hindertenvertretung kandidieren. Wer Verantwortung übernimmt, unterstützt Kolleginnen und Kollegen in dienstlichen, sozialen und gesundheitlichen Fragen und leistet einen wichtigen Beitrag für Chancengleichheit, Barrierefreiheit und eine inklusive Arbeitswelt.

Ebenso intensiv diskutiert wurde die Umsetzung der Inklusionsvereinbarung der Bundespolizei. Zwar wurden Fortschritte bei der Sensibilisierung und der Beteiligung der Schwerbehindertenvertretungen festgestellt, dennoch besteht weiterer Handlungsbedarf. Die DPolG begleitet diesen Prozess aktiv und bringt die Erfahrungen aus den Dienststellen in Gespräche mit Behördenleitung und Politik ein. So werden Probleme benannt und konkrete Verbesserungen für die Beschäftigten angestoßen.

Damit diese Arbeit nachhaltig wirkt, braucht die DPolG auch in Zukunft ein starkes Netzwerk vor Ort. Deshalb werden in den Bezirksverbänden dringend weitere Beauftragte für Inklusion und Teilhabe gesucht. Sie unterstützen die Schwerbehindertenvertretungen, stehen den Kolleginnen und Kollegen als Ansprechperson zur Verfügung und sorgen

dafür, dass Anliegen frühzeitig erkannt und auf gewerkschaftlicher sowie politischer Ebene vertreten werden. Gerade diese enge Verzahnung zwischen den Dienststellen, der Gewerkschaft und den politischen Entscheidungsträgern macht eine erfolgreiche Interessenvertretung erst möglich.

Deshalb wirbt die DPolG Bundespolizei sowohl für Kandidaturen bei den anstehenden SBV-Wahlen als auch für ein gewerkschaftliches Engagement im Bereich Inklusion und Teilhabe. Nur mit einem starken Netzwerk engagierter Kolleginnen und Kollegen kann die DPolG ihre Aufgabe erfüllen: die Interessen aller Beschäftigten der Bundespolizei wirksam zu vertreten – in den Dienststellen, gegenüber dem Dienstherrn und im politischen Raum.



LANGZEITKONTEN FÜR TARIFBESCHÄFTIGTE

§ 10 Abs.7 TVöD



Bei den Tarifverhandlungen 2025 wurde u.a. die Möglichkeit einer Einführung von Langzeitkonten für alle Beschäftigten einer Dienststelle vereinbart.

Die Regelung trat am 1. Juli 2025 in Kraft. Voraussetzung dafür sind einvernehmliche Dienstvereinbarungen zwischen den zuständigen Personalräten und den Dienststellen. Bisher gab es dazu eine Reihe von Gesprächen zwischen dem Bundespolizei-Hauptpersonalrat und dem BMI. Eine entsprechende Dienstvereinbarung gibt es aber bisher nicht.

Mit Rundschreiben vom 14. Juli 2026 hat das BMI Durchführungshinweise zu arbeitszeitrechtlichen Fragen im Zusammenhang mit der Einführung von Langzeitkonten und den notwendigen Dienstvereinbarungen veröffentlicht.

Ebenfalls zum 1. Juli 2025 in Kraft getreten ist die freiwillige Arbeitszeiterhöhung von 39 auf bis zu 42 Stunden pro Woche bei Vollzeitbeschäftigung. Diese Stunden könnten dann zum Beispiel auf einem Langzeitkonto angespart werden. Diese freiwillige Erhöhung der wöchentlichen Arbeitszeit wurde allerdings noch nicht umgesetzt. Hier hatte das BPOLP darauf hingewiesen, dass dies nicht vor 2027 erfolgen könnte.

Bei einer entsprechenden Dienstvereinbarung könnten neben den Stunden der

freiwilligen Arbeitszeiterhöhung auch Entgeltbestandteile wie z.B. Zeitzuschläge für Sonderformen der Arbeit und Überstundenvergütungen „eingezahlt“ werden. Dazu werden die Entgeltbestandteile in Zeit umgewandelt.

Für welche Zwecke die angesparte Dienstzeit dann genommen werden kann, wäre ebenfalls in den Dienstvereinbarungen zu regeln. Neben den klassischen Dienstaustauschen könnten die Zeiten auch für Sabbatical, für die Verringerung der Arbeitszeit bei Teilzeit, Kinderbetreuungszeiten oder Pflegezeiten verwendet werden.

In entsprechenden Dienstvereinbarungen dürfte auch vereinbart werden, dass bei einer Erkrankung während eines Dienstaustausches die Stunden dem Langzeitkonto wieder gutgeschrieben werden.

Die durch das BMI veröffentlichten Durchführungshinweise zu Langzeitkonten lassen hoffen, dass jetzt zielgerichtet an einer Rahmendienstvereinbarung zwischen dem Bundespolizei-Hauptpersonalrat und dem BMI gearbeitet wird. Dies wird einige Zeit in Anspruch nehmen, da die Langzeitkonten für die Tarifbeschäftigten als „Wertgut-haberkonten“ und nicht als reine Zeitgut-haberkonten, wie bei den Beamtinnen und Beamten, geführt werden müssen. WIR bleiben für Euch dran!“

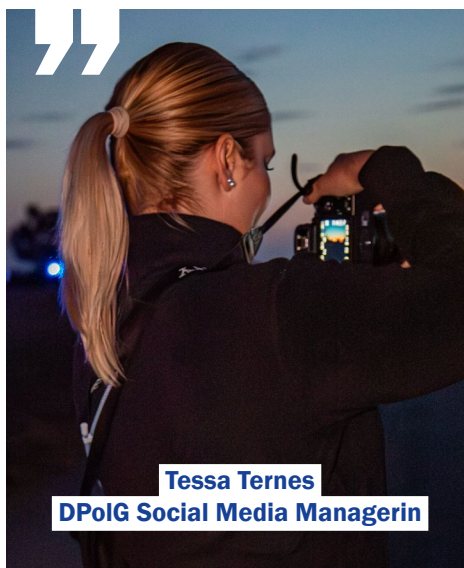
nur
4,34 €
<https://dpolg-markt-select.de/p/dpolg-thermobecher>



**DPOLG
THERMO
BECHER**



PRESSEBEGLEITUNG AFD-PARTEITAG IN ERFURT EIN ERFAHRUNGSBERICHT



Tessa Ternes

DPoIG Social Media Managerin

Als Social Media Managerin durfte ich den Parteitag der AfD im Rahmen der Pressebegleitung begleiten. Für mich war es spannend, einen Einsatz dieser Größenordnung aus nächster Nähe zu erleben und die Eindrücke vor Ort festzuhalten.

Besonders positiv ist mir der Umgang der Einsatzkräfte in Erinnerung geblieben. Trotz des anspruchsvollen Einsatzes waren alle sehr freundlich, offen und hilfsbereit. Auch die Zusammenarbeit mit anderen Pressevertreterinnen und Pressevertretern war angenehm und professionell.

Gleichzeitig gab es auch herausfordernde Momente: Von Teilen der Demonstrierenden wurde die Anwesenheit der Presse kritisch gesehen. Teilweise wurden Journalistinnen und

Journalisten beschimpft oder es wurde versucht, Fotoaufnahmen mit Regenschirmen zu erschweren. Trotzdem blieb der Fokus darauf, die Geschehnisse vor Ort objektiv zu begleiten und die passenden Momente einzufangen.

Eine weitere Herausforderung war die Größe des Einsatzraums. Ich war den ganzen Tag unterwegs, um möglichst viele Eindrücke festzuhalten – und das nach einem sehr frühen Start um 1:30 Uhr. Trotzdem hat sich jeder Moment gelohnt.

Beeindruckt hat mich vor allem, wie ruhig und professionell der gesamte Einsatz ablief. Genau diese Eindrücke wollte ich mit meiner Arbeit festhalten – denn hinter jedem Einsatz stehen Menschen, Teamarbeit und viel Engagement.



75-JAHR-FEIERLICHKEIT IN DEGGENDORF



Das Team des BV Bayern bei der 75-Jahr-Feier in der Bundespolizeiabteilung Deggen-dorf:

Die Bundespolizei feiert in diesem Jahr ihr 75-jähriges Bestehen mit Festlichkeiten in der gesamten Bundesrepublik.

Am 05.07.2026 stand der „Tag der offenen Tür“ in der Bundespolizeiabteilung Deggen-dorf ganz im Zeichen der 75-Jahr-Feier.

Der Bezirksverband Bayern war mit einer „Delegation“ von Helfern am Stand der DPoIG vertreten. Mit diversen Attraktionen und „Give-Aways“ der DPoIG gab es Gelegenheit für einen Austausch mit den zahlreichen interessierten Besucherinnen und Besuchern.

Die beliebten DPoIG-Waffeln am Stiel fanden großen Zuspruch und wurden zahlreich gebacken und verteilt.

Es war es ein gelungener und rundum erfolgreicher Tag in der Bundespolizeiabteilung Deggen-dorf.



BEHÖRDENTURNIER IN LINDAU



Am 11.07.2026 fand in Lindau zum 3. Mal das Firmen- und Behörden-Turnier im Fußball statt. Nachdem die Mannschaft der Bundespolizei die letzten beiden Turniere mit dem 1. Platz für sich entscheiden konnte, war nun die Ausrichtung der Veranstaltung obligatorisch. Da die Veranstaltung als schöne Begegnung bei Kollegen, Angehörigen und Freunden der Bundespolizei anerkannt ist, unterstützte der OV Kempten die Ausrichtung gerne finanziell und auch logistisch.

Leider reichte es in diesem Jahr für die DPoIG-Mannschaft der BPOLI Kempten nur für den 4. Platz, aber in Sachen Kampfgeist, Motivation und Fangbegeisterung gewann die DPoIG-Mannschaft die Herzen aller.

Herzlichen Dank an alle Unterstützer und den Kampfgeist der Spieler ...!

TAG DER OFFENEN TÜR IN ROSENHEIM:



Am 18.07.2026 fand, im Rahmen der bundesweiten 75-Jahr-Feierlichkeiten der Bundespolizei, der „Tag der offenen Tür“ bei der Bundespolizei Rosenheim statt.

Der Bezirksverband Bayern war mit etlichen Unterstützern des OV Rosenheim und München, sowie dem Vorstand, vertreten und hat einen DPoIG-Stand betrieben. Es gab unsere beliebten Waffeln am Stiel, diverse Streuartikel, ein Wurfspiel und na-

türlich viel Austausch mit interessierten Besucherinnen und Besuchern.

Auch das „Spendenschwein“ der DPoIG-Stiftung durfte hier natürlich nicht fehlen. Dabei kam ein stattlicher Spendenbetrag zusammen... hierfür ein herzlicher Dank!

Für alle Beteiligten war es ein erfolgreicher und schöner Tag bei der Bundespolizei Rosenheim.



**UNZUFRIEDEN MIT
DEINER STELLE?
NICHT GLEICH
KÜNDIGEN!**

LÖSUNG: TAUSCHBÖRSE!!!

Auf unserer Plattform wird dir ermöglicht, deinen Dienstposten zu tauschen und deine berufliche Laufbahn aktiv zu gestalten. Schau einfach mal hier vorbei: www.dpolg-bpolg.de/tauschboerse/



DEINWEG
ZUUNS



DPoIG
DEUTSCHE POLIZEIGEWERKSCHAFT
im DBB

BUNDESPOLIZEI

SICHER.DABEI!

NUR
1,- €**
IN DEN ERSTEN
6 MONATEN



MITGLIED WERDEN!

**Der Mitgliederbeitrag von 1,- Euro im Monat für die ersten 6 Monate gilt grundsätzlich nur für eine Erstmitgliedschaft in der DPoIG Bundespolizeigewerkschaft. Das Neumitglied erklärt seine Mitgliedschaft für mindestens 12 Monate. Nicht mit anderen Werbeangeboten kombinierbar!

WIR AN DEINER

#SEITE

Impressum

DPoIG Bundespolizei
Seelower Straße 7
10439 Berlin

Tel.: 030 - 44678721

E-Mail: post.berlin@dpolg-bpolg.de

www.dpolg-bundespolizei.de



Vereinsregister

Amtsgericht Charlottenburg VR 31076B

Redaktionsverantwortliche: Lisa-Marie Opitz

Vertretungsberechtigter Vorstand:

Manuel Ostermann (Bundesvorsitzender)

Bianca Oehlmann (1. Stellv. Bundesvorsitzende)

Volker Hesse (stellv. Bundesvorsitzender)

Dirk-Ulrich Lauer (stellv. Bundesvorsitzender)

Oliver Ehmsen (stellv. Bundesvorsitzender)

DPoIG STIFTUNG:

Bei unseren Kollegen und Kolleginnen „Rettungsdienste & Polizei“ gehört Gewalt leider zum Alltag. Schlimme Erlebnisse im Berufs- und Privatleben verletzen Körper und Seele und beeinträchtigen nachhaltig die Einsatzmöglichkeit im Dienst für die Mitmenschen. Aus eigener Erfahrung wissen wir, dass Kollegen und Kolleginnen oft mit Ihren Sorgen und Nöten in unserer Gesellschaft alleine gelassen werden. Genau hier setzt das Engagement der Stiftung an. Es ist das Ziel der Stiftung bundesweit im Dienst verletzten Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten sowie den Angehörigen anderer Sicherheitsbehörden – beispielsweise aus Justiz, Zoll oder Berufsfeuerwehr – und deren Familien benötigte Unterstützung zu gewähren. Auch Hinterbliebenen von ums Leben gekommenen aus diesem Personenkreis steht die Hilfe der Stiftung zur Verfügung.

<https://www.dpolg-stiftung.de>



Vorschau:

20.08.2026

Softeisaktion

AST Bielefeld

16.08.2026

BPOLABT Duderstadt

Tag der offenen Tür
mit Grillanhänger

29.08.2026

BPOLD Hannover

75-Jahr-Feier
mit Pavillon und
Klimmzugstange